

Schuhmacher. Kles, Schuhmacher. Kehler, Schneider. Linschmied, Schneider. Amos, Schneider. Storz, Schneider. Adler, Schneider. Müller, Schneider.

Mannichfaltiges.

Wien, 27. Febr. Die Pforte hat wirklich allen Begehren Oesterreichs entsprechen. Die noch auf dem Marsch nach Croatia beordert gewesenen Truppen haben sofort Gegenbefehl erhalten. (N. Z.)

In Trewent, Canton Freiburg, hat sich kürzlich folgende beklagenswerthe Begebenheit ereignet: Zwei Reisende gingen in ein Haus, um etwas zu genießen. Die Hausmutter war gerade mit Buttermachen beschäftigt, und sie verlangten Buttermilch. Kaum hatten sie dieselbe genossen, als sie todt niederfielen. Sogleich begab sich die Orts-Behörde, die von diesem Vorfalle Kenntniß erhielt, an Ort und Stelle, um die Sache gerichtlich zu untersuchen. Die Frau, im Bewußtsein, keine schädliche Speise dargereicht zu haben, erbot sich sogleich, den Beweis dafür zu leisten, indem sie von der Buttermilch trinken wollte. Man suchte sie daran zu hindern, allein sie nahm keine

Rücksicht auf die Warnung und trank von der Milch. Da wurde auch sie augenblicklich ein Opfer des Todes. Nun hat die Untersuchung herausgestellt, daß eine Gistkröte, die man nicht gesehen hätte, mit dem Nidel in dem Butterfasse zerstampft worden war, wodurch die Milch vergiftet wurde. (S. Z.)

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 1. März 1853.

1 Scheffel Kernen	13 fl. 48 fr.
1 — Winter-Weizen	13 fl. 48 fr.
1 — Gerste	9 fl. 12 fr.
1 — Haber	4 fl. 54 fr.

Aufgestellt blieben ca. 10 Schfl.
Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod zu	24 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks	7 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	10 fr.
b) abgezogenes	9 fr.
1 „ Ochsenfleisch	8 fr.
1 „ Rindfleisch	7 fr.
1 „ Kalbfleisch	7 fr.

Monats-Kalender für den März.

Prognostika.

Für Mädchen:

Ein Mädchen geboren im März,
Hat meistens ein gutes Herz
Und ist wegen feinen artigen Sitten
Bei Allen beliebt und wohlgelitten.

Für Knaben:

Die Märzknaben kranken und kränken.
Gerade wie die Märzknaben,
Drum haben sie selten einen Freund,
Der es mit ihnen redlich meint.

Bauernregel.

Merzenwind, Aprillenregen,
Verheißten im Mai großen Segen.

Wenn im März die Schafe stoßen,
Suche Handschuh und Unterhosen.

Allgemeine Wetterregel.

Wenn die Gestirne flimmern,
Gebirge schwarz aussehen,
Schwach Mond und Sterne flimmern,
Bleich sind des Himmels Höhen,
Wenn der Rauch nicht grade steigt,
Und der Fluß am Topfe glühet,

Nässe sich im Saize zeigt,
Knarrend sich die Lade ziehet,
Wenn die Katzen sich lecken und streichen,
Das Vieh sich reibt den Hals, die Weichen,
Dann, sei der Himmel noch so schön,
Der Regen kommt, das wirst du sehn.

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 19.

Dienstag den 8. März

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.

Am 14., 15. und 16. März wird im Staatswald Eulenberg unter den bekannten Bedingungen folgendes Schlagmaterial versteigert:

2 Eichen-, 1 Buchen- und 1 Birkenstamm zu Nutzholz tauglich; sodann 400 birchene Kübelstäbe; ferner 1 3/4 Klafter eichene Nutzholz-Scheiter, 16 1/4 Klafter gewöhnliche eichene Scheiter, 11 3/4 Klafter eichene Prügel, 23 1/2 Klafter buchene Scheiter, 32 Klafter buchene Prügel, 3 Klafter birchene Scheiter, 3/4 Klafter birchene Prügel, 1/4 Klafter erlene Scheiter, 1/4 Klafter aspene Scheiter, 2 Klafter aspene Prügel und 4 1/2 Klafter hartes Abfallholz. Wellen: 775 Stück eichene, 6675 Stück buchene, 100 Stück birchene, 350 Stück erlene, 350 Stück aspene u. 5075 Stück Abfall-Wellen.

Zusammenkunft im Schlag, je Morgens 9 Uhr.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen dieß bekannt machen lassen.

Den 5. März 1853.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Baierack.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird am 17., 21. und 22. März 1853 folgendes im Schlage Rogarst A & B angefallene Holzquantum zum öffentlichen Ausschreib gebracht:

1 Ulmen-, 1 Birken- und 6 Hagenbuchens-Stämme; ferner 1 Klafter eichene gewöhnliche Scheiter, 12 1/4 Klfr. eichene Prügel, 45 Klafter buchene Scheiter, 55

Klafter buchene Prügel, 26 1/4 Klafter birchene Scheiter, 10 Klafter birchene Prügel, 21 1/4 Klafter erlene Scheiter, 29 1/4 erlene Prügel, 3 Klafter aspene Scheiter, 3 3/4 Klafter aspene Prügel, 15 3/4 Klafter Abfallholz, 7325 Stück buchene, 450 birchene, 2175 Stück erlene, 325 Stück aspene und 5450 Stück Abfallwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag oder bei ungünstiger Witterung in Oberberken.
Den 5. März 1853.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Schorndorf.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tode der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, u. z.:

Schorndorf.

- Christine Dreßler, ledig,
- Präzeptor Dippners Ehefrau.
- Alt Johannes Krämer, Metzgers Wittwe.
- Joh. Michael Lahr, Schusters Wittwe.
- Joh. Friedrich Ernst, Weingärtners Ehefrau.
- Georg Michael Schwarz, Bauers Ehefrau.
- Johann Georg Weingart, Bauers Wittwe.
- Johannes Vareis, Müller.
- Apotheker Fischhabers Wittwe.
- Georg Heinrich Varnikel, Schusters Wittwe.
- Haubersbronn.
- Jakob Stängles Wittwe.

Oberurbach.

- Johann Georg Walter,
- Johannes Schick, Bauer,
- Johannes Hardter, ledig,
- Joh. Georg Kröb, Weingärtner.
- Jakob Birkenmaier, Weingärtner.
- Joh. Jakob Stirn's Ehefrau.

Unterurbach.

Jakob Maier.

Steinenberg.

- Georg Schaal, Zollers Eudel von Niederbach,
- Johann Jakob Schaal, ledig von da,
- David Thieringers Wittwe.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden.

Den 4. März 1853.

K. Gerichtsnotariat,
Moser.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

(Gläubiger-Ausruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod nachbenannter Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen theils eventuell theils reell zu fertigen und zwar von

Winterbach.

bei

Georg Friedrich Schnabel, Weing. Ehefrau.
Anna Maria Bäßler, ledig,
Christof Frank, Schneider (vermögenslos),
Johann Georg Dilger, Straßenknecht.
Adelberg.

Daniel Käfers Ehefrau,
Georg Bödel, Schneiders Wwe. (vermögensl.)
Buhlbronn.

Jak. Hönig, Schusters Ehefrau (vermögenslos)
Jakob Fegers Ehefrau.

Hegenlohe.

Jung Johannes Noos.

Höslinswartb.

Gottfried Geiger, Gemeindepflegers Ehefrau,
Johannes Riker, Bauers Ehefrau.

Oberberken.

Friedrich Ekstein, Straßenknecht.

Borderweißbuch.

Johannes Holzwarth, Ehefrau.

Weiler.

Augustin Kolb, Ehefrau,

David Schak, Tagelöhner (vermögenslos),

Augustin Kolb, Witwe.

Die Forderungen an vorgenannte Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen entweder bei dem Notariat oder den betreffenden Ortsvorständen anzumelden.

Den 5. März 1853.

K. Amtsnotariat Winterbach,
Haberer.

Nichelberg.

Gläubiger-Vorladung.

Das Schuldenwesen der + Witwe des gewesenen Müllerknachts und Kleinhändlers Johann Christian Mollenberger von Michelberg, wird am

Montag den 21. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem dortigen Rathhaus außergerichtlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre For-

derungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren haben.

Den 23. Februar 1853.

Königl. Amtsnotariat Beutelsbach
und Gemeinderath Michelberg.

Vdt. Amtsnotar
Bauer.

Beutelsbach.

Das Schuldenwesen des + Josef Jäger, gew. Zimmermanns von Beutelsbach und seiner Ehefrau Anna Maria, geb. Schmid, wird am Samstag den 2. April 1853

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause außergerichtlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren haben.

Den 24. Februar 1853.

K. Amtsnotariat
und Gemeinderath Beutelsbach.

Vdt. Amtsnotar
Bauer.

Alldorf.

Bauholz zu verkaufen:

105 Stück mit 7158 Längeschuhlen, beschlagen und an die Straße beigegeführt. Darunter befinden sich 45 Stück von 70 bis 90' lang. Weitere 100 Stück von derselben Qualität werden nach eingetretene Frühjahr an gleicher Stelle zum Verkauf parat liegen.

Den 26. Febr. 1853.

Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Alldorf.

Brennholz-Verkauf

aus freier Hand:

100 Klafter schöne tannene Scheiter, im Frühjahr 1852 aufbereitet und an die Straße beigegeführt. Das Holz steht in Beugen von je 9 Klaftern, und wird sowohl im Ganzen als in einzelnen Beugen abgegeben.

Den 26. Februar 1853.

Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Besondere Umstände veranlassen mich künftighin das Steinsalz nur gegen Baarzahlung zu verabsolgen, wovon ich die Herrn Salzverschleußer zur gefäl. Beachtung in Kenntniß setze.

Den 4. März 1853.

Carl Weil.

Nachricht für Auswanderer nach Nord-America.

Regelmäßige Fahrgelegenheiten

über

Havre nach New-York & New-Orleans.

Wir befördern über Straßburg und Paris, Cöln und Paris, Mannheim und Rotterdam 4mal monatlich von Havre nach New-York und New-Orleans mittelst ausgezeichneten Dreimaster erster Klasse zu billigen Preisen. Von obigen Stationen werden die Passagiere durch zuverlässige Condukteure begleitet.
Mainz und Havre.

Die Schiffseigner und Schiffsbeder.

Joseph Lemaître & Washington Finlay.

Der konzeßionirte Hauptagent
für Württemberg

C. A. Martz in Stuttgart.

Für den Bezirk Schorndorf wurde mir die Agentur übertragen, daher ich zugleich die Anzeige mache, daß:

nach New-York

am 20. März das Schiff Fortitude, Capit. Lord, 1500 Tonnen

am 30. " " " Manchester, Capit. Tyler, 1200 Tonnen

nach New-Orleans

am 15. März das Schiff Charles Holmes, Capit. Adams, 1200 Tonnen

am 25. " " " W. Wharton, Capit. Gutes, 1200 Tonnen

von Havre abgehen und Alford zu den billigsten Preisen bei mir abgeschlossen werden können.

Der Agent,

Carl Arnold, bei der ehemal. Post.

Schorndorf.

Auswanderungssache.

Es ist mir kürzlich das Gerücht aus hiesiger Gegend zu Ohren gekommen, die letzte Gesellschaft Auswanderer von 34 Personen, welche auf das Postschiff St. Denis mit mir affordirt habe, sei in Havre zu spät zur Abfahrt, welche auf den 20. Febr. festgesetzt war, angelangt und habe auf eigene Kosten in diesem Seehafen mehrere Tage verweilen müssen, bis sie auf einem andern Postschiff hätte eingeschifft werden können.

Ob ich nun gleich von dem Ungrund dieses böswilligen Gerüchts zum Voraus überzeugt war, insofern die Gesellschaft Chrystie Heinrich und Comp. in Mainz und Havre über allen Tadel erhaben ist, was auch das große Zutrauen das sie genießt hinlänglich beurfundet, so hielt ich es dennoch für meine Pflicht, mich directe bei der Gesellschaft nach der Beförderung dieser Leute zu erkundigen.

Zur Beruhigung der Bekannten und Verwandten derselben in Buhlbronn,

Hebsack, Frähwinkel, Schorndorf, Weiler und Winterbach theile ich nun wörtlich mit, was mir die Gesellschaft am 2. März auf meine Anfrage antwortete:

„Die fraglichen Passagiere sind zeitlich in Kehl angelangt und auf der Eisenbahn von Straßburg am 15. Febr. abgefahren, um am 20. Febr. mit dem Postschiff St. Denis von Havre abzugehen. Dieses Postschiff war weit außernt, vor der Ankunft der dafür bestimmten Passagiere abgegangen zu sein, vielmehr und im Gegentheil hat es der brave Capitän dieses Schiffes Hr. Follansbec dem Interesse der Passagiere für zuträglich gehalten, um dem damals vorherrschenden schlechten und stürmischen Wetter auszuweichen, nach einige Tage nach dem 20. Febr. länger im Hafen zu bleiben. Diese Passagiere sind jetzt ungefähr 8 Tage auf See, und sind vor ihrer Abreise vertragsmäßig für ihren Aufenthalt von der Gesellschaft entschädigt worden.“

Dem Bürger Teutter von hier gab ich an den erwähnten Hrn. Capitän Follansbec ein eigenhändiges Schreiben mit, worin ich meine Landsleute seiner besondern Fürsorge auf's wärmste empfohlen habe und freut es mich nun doppelt, daß es von guter Wirkung war. Sowie der St. Denis in New-York landet, erhalte ich Nachricht, und werde solche dann sogleich öffentlich bekannt machen.

Auf mehrere Anfragen an mich ergreife ich diese Gelegenheit bekannt zu machen, daß unsere Postschiffe von Havre aus, den Kanal nicht zu passiren haben, sondern gleich in die offene See gehen, ohne sich irgend in europäischen Häfen aufzuhalten.

Den 7. März 1853.

Der Agent, **Eisenlohr.**

Berichtigung.

In der Anzeige von Herrn Louis Arnold betreffend „Auswanderung über Bremen“ muß es heißen: „Auswanderung über verschiedene Seehäfen.“

Schorndorf.

Magd-Gesuch.

In ein Privathaus auf dem Lande, wird bis Georgi eine mit guten Zeugnissen versehene Magd gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction d. Blattes.

Stuttgart, 2. März. (Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Nach einer 6 1/2 stündigen Sitzung gelangte man heute über die Hauptfrage, ob die Todesstrafe wieder eingeführt werden solle oder nicht, zur Abstimmung. Die Mehrheit der Justizabtheilungskommission hatte einen den Gesetzesentwurf der Regierung ablehnenden Antrag, die Minderheit einen zustimmenden Antrag gestellt. Beim Namensruf ergaben sich 47 Stimmen gegen und nur 34 für den Majoritätsantrag der Kommission, somit ist die Todesstrafe wieder eingeführt. Die beiden anwesenden katholischen Geistlichen, Dompfarrherr v. Dehler und Dekan Mayer erklärten schriftlich, sich in dieser Frage der Abstimmung enthalten zu wollen. (S. J.)

Fruchtpreise.

Winnenden, den 3. März 1853.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen pr. Schfl.	12	40	—	—	—	—	—	—	
Dinkel neuer „	7	12	6	18	4	12	—	—	
„ alter „	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber „	5	—	4	32	4	—	—	—	
„ neuer „	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen „	9	36	9	4	8	48	—	—	
Gerste „	8	32	8	16	8	—	—	—	
„ neue „	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen 1 Sri.	1	40	1	28	1	20	—	—	
Gemischtes „	1	13	—	—	—	—	—	—	
Erbfen „	1	44	1	42	1	36	—	—	
Linsen „	1	40	1	32	1	30	—	—	
Einkorn „	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wicken „	1	—	—	54	—	48	—	—	
Akerbohnen „	1	18	1	14	1	12	—	—	
Welschkorn „	1	38	1	32	1	30	—	—	

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 20.

Freitag den 11. März

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamts-Gericht Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Sausachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:

in der Sausache des:

- 1) des Daniel Kurz, Zimmermanns in Hebsack, am Dienstag den 29. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Hebsack;
- 2) des Ludwig Aschbacher, Hirschwirths in Hegelehe am Mittwoch den 30. März d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Hegelehe;
- 3) des Georg Michael Frank, Bauers in Streich, am Donnerstag den 31. März d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Vorderweilbuch;
- 4) des Michael Ellinger, Bäckers in Steinenberg, am Freitag den 1. April Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Steinenberg.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 25. Februar 1853.

K. Oberamts-Gericht.
Beck

Amts-Notariats-Bezirk Weutelsbach.

(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-Berücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Nichelberg.

Michael Beck, gew. Auswanderer, Event. Thlg.
Friedrich Beck's Witwe, Realthlg.
Michael Joller's Witwe, Realthlg.

Baltmannsweiler.

Mt Michael Gentlings Witwe, Realthlg.
Mt Johannes Schmid, Bauer, Event. Thlg.
Weutelsbach.

Jung Jacob Friedrich Siegle, Weingärtner,
Eventual-Teilung.
Grunbach.

Catharine Kauer, ledig, Realthlg.
Gottlieb Frank, I. Ehefrau, Eventualthlg.
Geradstetten.

Christian Hammer, Schneiders Wb., Realthlg.
Margarethe Unterberger ledig, Realthlg.
Hobengrehen.

Johann Ulrich Schindele, Bauer, Realthlg.
Schwaith.

Anna Katharina, Jacob Bernhard Schillers
Witwe, Realthlg.

Maria Barbara, Johann Georg Sulz's Ehe-
frau, Eventual-Teilung.
Den 8. März 1853.

K. Amts-Notariat,
Bauer.

Schnaith.

Gläubiger-Vorladung.

Das Schuldenwesen des † alt. Friedrich Hoffmann, gew. Weingärtners in Schnaith wird

Dienstag, den 22. März 1853

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Schnaith außergerichtlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren haben.

Den 2. März 1853.

K. Amtsnotariat.

und Gemeinderath Schnaith.

Vdt. Amtsnotar
Bauer.

Haubersbronn.

Fruchtverkauf.

Am Mittwoch den 16. d. M. Vermittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus nachstehende Zehend-Früchte guter Qualität gegen baare Bezahlung verkauft.